

**Seif Ibn Chalef el-Esedi.**

Es tränke Schám fruchtbarer Regen  
 Und bringe ihm reichströmend Segen,  
 Der schönen Stadt, die Jeglichem gefällt,  
 Die übertrifft an Reiz die ganze Welt!  
 Es schaut die schiefe Stadt <sup>1)</sup> Irak's, Bagdad  
 Ganz schief, indem Damask den Vorzug hat.  
 Die Erde zu Damaseus ist der Himmel,  
 Sie blüht in Einem fort mit Blüth'gewimmel;  
 Die Winde, die von ihrer Flur herwehen,  
 Zerstreuen allen Gram und alle Wehen;  
 Der Frühling dort beständig Weide hält,  
 Und ihre Märkte sind der Markt der Welt;  
 Die Augen und die Nas' ermüden nicht  
 Zu riechen sie, zu seh'n ihr Angesicht <sup>2)</sup>.

**Schemseddin el-Esedi.**

Erwähnt du eines Tags die Stäte dieser Welt,  
 So sag': es tränke Gott Damaseus! die gefällt,  
 Und um zu preisen sie, so sage, dass sie sei  
 Von der Religion und Welt das Konterfei <sup>3)</sup>

**Aus einer Kassidet Bohtori's.**

Wohl ist's im Haus, wenn Keiner ruft: wer da? <sup>4)</sup>  
 Mit Wasser Wein gemischt sind Fluthen des Berdá.  
 Die Schönheit von Damaseus ewig währt,  
 Und nie besiegt die Zeit der Schönheit Werth.  
 Du nimmst ein Auge voll der Schönheit von Dschillik,  
 Die Zeit, die Welt ist schön, wie es der Stadt Geschick.  
 Weit über Berge nimmt die Wolke ihren Lauf,  
 Das Wasser wacht im Feld als der Barada auf,  
 Glasperlen siehst du nur und Hände, die beringt  
 Und Beete, welche grün und Vogel, welcher singt <sup>5)</sup>.

<sup>1)</sup> Sora die schiefe, ein Beiname von Bagdad.

<sup>2)</sup> Bl. 19. K. S.

<sup>3)</sup> Bl. 20.

<sup>4)</sup> Wörtlich: wenn kühle Winde wehen. Das arabische Wort Berda, das den Reim macht, spielt mit dem Namen des Flusses Berda; in der Übersetzung ward die Treue des Wortspiels und des Reimes der Treue des Sinnes vorgezogen.

<sup>5)</sup> Bl. 21.